



Der Imam des Türkisch Islamischen Kulturvereins Aldenhoven: Muhammet Ali Yener beim Gebet

TIB) zusammengeschlossen haben. Der Sitz der DITIB in Deutschland ist in Köln. Der Verein in Aldenhoven ist grundsätzlich für alle Muslime und Nicht-Muslime offen. In der Realität haben die Mitglieder türkische Wurzeln. Für diese Gläubigen entsendet der türkische Staat Imame. Zu seinen Aufgaben zählt die religiöse Unterwei-

wird eine Unterhaltung möglich. Freundlich gibt der Imam Auskunft, erzählt von zusätzlichen seelsorgerischen Aufgaben. Er helfe bei familiären Problemen, bei Eheproblemen, sei Vermittler zwischen Nachbarn oder Schlichter unter Freunden, wenn es zu Streitigkeiten komme. Am Wochenende unterrichte er die Kin-

Kaplakarlan. Aber – sitzende Demirtas he Aldenhovener Mos nicht über Politik ges gehöre nicht dorthin ein da einen Sond „Das kann sein“, unt uns ist das so“. Und warum komm aus der Türkei? Die An

# Die Linnicher Bachpiraten sind in ihre neue Heimat umgezogen

## Mit neuem Anbau an der Kindertagesstätte ist die Zeit des Provisoriums vorbei

**Linnich.** Als im Jahre 2013 klar wurde, dass für Kinder unter drei Jahren in Linnich Betreuungsplätze fehlten, erklärte sich die Lebenshilfe Düren, die in Linnich die Trägerschaft für die integrative Kindertagesstätte „Bachpiraten“ übernommen hatte, bereit, diese Aufgabe mit zu übernehmen. Zunächst als Provisorium wurde die alte Hausmeisterwohnung an der Grundschule hergerichtet und man machte sich auf die Suche nach Investoren, die den Anbau an den bestehenden Kindergarten übernehmen sollten. Es sollte etwas länger dauern, bis sich eine Investorengruppe fand, doch nachdem dieser Stolperstein aus dem Weg geräumt war, ging alles sehr schnell.

Im Januar wurde die Bodenplatte gegossen und bereits Anfang Mai konnten die Kinder aus der Hausmeisterwohnung in die neuen Räume umziehen. Ab dem Sommer 2015 werden dann 61

Kinder in vier Gruppen im Alter zwischen einem und sechs Jahren dort betreut. Doch nun hieß es erst einmal inne halten, nachdem auch der stressige Umzug mit Hilfe der Eltern bewältigt worden war, und ein klein wenig zu feiern. In den neuen Räumen begrüßte Wolfgang Prümm, Geschäftsführer der Lebenshilfe, etliche Vertreter aus dem Vorstand des Vereins, von der Investorengruppe Annelies Freudenberg-Fromm und Norbert Freudenberg, vom Kreisjugendamt Hubert Brüsseler sowie Bürgermeister Wolfgang Witkopp.

### 345 Quadratmeter angebaut

Kurz stellte Daniela Hermanns, die Leiterin der Einrichtung, die Bachpiraten vor und dankte all jenen, die an der Verwirklichung des Projektes mitgewirkt hatten. Norbert Freudenberg als Architekt stellt die Baumaßnahme dar. 345 Quadratmeter wurden an die bereits vor-

handenen 410 angebaut. „Jetzt gilt es also 755 Quadratmeter mit Leben zu füllen“ erklärte er und dies werde bestimmt nicht schwer fallen. Die Kinder hatten bereits zum Willkommensfest deutlich gemacht, wie wohl sie sich in ihrer Kita fühlen und die Gäste mit einem kleinen Lied begrüßt.

Bürgermeister Wolfgang Witkopp dankte für die enge und gute Zusammenarbeit zwischen Stadt, Kreis und Träger. Er hatte noch ein Geschenk zum Einzug mitgebracht. So werden die Bachpiraten, nachdem die offene Ganztagschule mit ihrem Außengelände umgezogen ist, ihr ehemaliges Gelände erhalten und damit reichlich Platz zum Toben und spielen zur Verfügung haben. Die Stadt stellt dies kostenlos zur Verfügung. Bei einem kleinen Theaterstück, das die Kinder vorführten, und interessanten Gesprächen verweilten die Erwachsenen noch eine Zeit in der Einrichtung. (Kr.)



Die kleinen „Bachpiraten“ hießen die Gäste in ihrer Kita musikalisch willkommen.

Foto: Kröl



Uns  
ERFRIS

Jülicher Wass  
wohlschmeck  
aus drei Tiefb  
und einen au

Nicht nur Kaf  
Auch raffiniert  
auch. Deshalb

Mehr dazu im

SWJ – Mit all

\* Das Trinkwasser d  
„Hygieneinstitut D  
Die Ergebnisse wer



St  
wv